

Services
Nur Text Druckansicht Artikel versenden

weitere Meldungen
"IT als Turbo für Business Value und Innovation"
Von der Laserkühlung bis zu Atomchips
Eine Reise beginnt im Internet
Wie Ontologien verstreute Geschäftsinformationen zusammenführen
Unternehmens- und IT-Strategien leben aneinander vorbei
---> Newsarchiv

EURO-SOX als Chance für die IT - Von der 8. EU-Richtlinie ist auch die EDV massiv betroffen



08. 07. 2008

(dh) - IT-Leiter fürchten sich vor hohen Zusatzkosten und organisatorischem Aufwand. „Das ist die Gelegenheit Altlasten los zu werden“, meint Michael Bartz, Leiter der Microsoft Österreich Business Group Information Worker nimmt im Interview Stellung, wie Standardsoftware dazu beiträgt, den neuen Compliance-Anforderungen gerecht zu werden.

Foto: Michael Bartz (Quelle: Michael Ghezso / Confare)

Von Michael Ghezso

MG: EuroSox hat massive Auswirkungen auf den Umgang, den Unternehmen mit ihren Daten und Informationen betreiben - die IT ist selbstverständlich davon betroffen. Worauf sollten sich IT-Leiter vorbereiten, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden?
Bartz: Durch die 8. EU-Richtlinie (EuroSox) werden die Regularien für die Dokumentation der IT- und der Telekommunikationsinfrastruktur geschärft. Das bedeutet für IT- und Technikleiter, dass zusätzliche Dokumentationen geschaffen, bestehende Dokumentationen inhaltlich erweitert und ein Dokumentenmanagement sichergestellt sein muss, dass den EuroSox-Anforderungen standhält. Das Versionsmanagement von Dokumenten ist dabei ein zentraler Punkt.

Welche Bedeutung hat Standardsoftware bei der Implementierung der nötigen Maßnahmen?
Bartz: Man sollte bei der Evaluierung und Auswahl von Software für die Umsetzung von EuroSox Maßnahmen darauf achten, eine größtmögliche Abdeckung der Anforderungen durch Standardsoftware zu erreichen. Die Verwendung von Standardfunktionen aus einer Standardsoftware wie dem Microsoft Office SharePoint Server 2007 hilft die Komplexität der Lösung gering zu halten. Zudem sorgt diese auch für die notwendige Benutzerakzeptanz, da die Microsoft Lösung auf der vertrauten Office Umgebung basiert und somit keine zusätzlichen und neu zu erlernenden Komponenten benötigt werden. Damit verringert man Konfliktpotenziale bei den Anwendern und kommt auch mit weitaus geringeren Kosten bei der Einführung aus. Ein zusätzlicher Vorteil der Verwendung von Standardsoftware ist auch, dass man Entwicklungs- und Anpassungsaufwände gering halten oder gar vermeiden kann.

Microsoft Office und Microsoft Office SharePoint Server 2007 bieten umfangreiche integrierte Dokumentmanagementfunktionen, die miteinander integriert viele Aspekte der EuroSox Anforderungen abdecken. SharePoint Server 2007 erfüllt exakt die EuroSox-Dokumentationsanforderungen inklusive Versionsmanagement, sowie die Möglichkeit, die Nachvollziehbarkeit von Prozessen und Auditfunktionen umzusetzen. IT-Leiter können SharePoint Server 2007 als Plattform ideal dazu verwenden, EuroSox Dokumentationspflichten und -verantwortlichkeiten dezentral zu organisieren und mit den integrierten Funktionen in den Bereichen Dokument Management, Records Management und Geschäftsprozesse zu nutzen.

Mit welchen zusätzlichen Aufwänden muss der IT-Leiter rechnen?
Bartz: Tooltechnisch ist das durch Lösungen wie dem Sharepoint Server bereits mit geringem Aufwand verbunden. Dieser steckt aber noch im organisatorischen und vor allem im inhaltlichen dieser Aufgabe.

Von den technischen Mitteln ist es zunächst wesentlich, eine Dokumentationsplattform zu schaffen. Ist Sharepoint Server schon im Einsatz, erspart das viele Schritte und Aufbauarbeit. Das Aufsetzen der entsprechenden Workspaces für die Ablage der Informationen ist dann vom Aufwand her eher gering. Deutlich mehr Arbeit steckt in der organisatorischen Regelung der Verantwortlichkeiten und der notwendigen Workflows für die Erstellung. Das gilt auch für die regelmäßige Aktualisierung und Freigabe von

Dokumentationen. Diese Funktionen, als auch das Workflow Management bietet SharePoint Server bereits integriert an.

Beim inhaltlichen Umfang geht es um die Dokumentation verschiedenster Themen: IT-Governance/Organisation, Dokumentation des Projektgeschäftes, Berechtigungswesen, Notfallkonzepte und viele weitere Punkte. An diesen Beispielen lässt sich der inhaltliche Umfang ablesen. Mithilfe einer dezentral organisierten Dokumentationsplattform auf Basis von SharePoint sind zur Bewältigung dieser Aufgabe aber die idealen Voraussetzungen geschaffen.

Muss sich die IT vor den steigenden Compliance-Anforderungen fürchten, oder gibt es damit verbunden auch Chancen?

Bartz: Man sollte das eher als Chance betrachten: Die IT kann ihre zentrale Rolle noch stärker wahrnehmen. So gilt es, Governance nicht nur auf technischer Ebene zur Umsetzung zu bringen, sondern auch im Bereich Content – also den Dokumenten und Informationen – sowie Governance als Service für die Fachbereiche bei ihren Prozessen anzubieten. Gleichzeitig lassen sich damit viele „Sünden der Vergangenheit“ bereinigen, die durch mangelnden Fokus entstanden sind. IT geht so einen großen Schritt weiter hin zum internen Service Provider, der rasch und flexibel auf verschiedenste Anforderungen reagiert.

Damit IT-Abteilungen diese Chance auch wirklich nutzen können, bedarf es auch der entsprechenden Software Produkte. Microsoft hat hier mit dem SharePoint Server 2007 und der Office Familie eine integrierte Plattform, die optimal geeignet ist.

Wie können Sie Erfahrungen im eigenen Konzern für Ihre Kunden nutzen?

Bartz: Microsoft nutzt selbst Microsoft SharePoint Technologie für die Verwaltung von Informationen unter Anwendung verschiedenster externer Regelments wie Sarbanes Oxley. Wir lassen diese Erfahrungen in unsere Produkte einfließen und haben zudem einen Teil dieser Erfahrungen und auch die praktische Anwendung auf Basis unserer Technologien in Whitepapers und Konferenzvorträgen dokumentiert und verfügbar gemacht.

Quelle (Bild und Text): Michael Ghezze / Confare